

schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?

Beitrag von „Mia“ vom 25. November 2009 17:14

Dennoch muss man sich das immer mal wieder vor Augen halten, um auf dem Teppich zu bleiben. Wobei die Gefahr für das Ungeborene bei der Schweinegrippe nicht größer ist als bei allen anderen möglichen Infekten auch. Das wird gerne mal übersehen und auch immer wieder etwas übertrieben dargestellt. In erster Linie ist die Schwangere selbst gefährdet, weil die Wahrscheinlichkeit größer ist, dass die Grippe einen schwereren Verlauf als üblich nimmt.

Wobei mich wundert, dass die normale Grippe in der Statistik gar nicht auftaucht - an der sterben ja ebenfalls deutlich mehr Menschen als an der Schweinegrippe.

Ich für meinen Teil denke auch, dass die Hysterie im Moment deutlich größer ist als die tatsächliche Gefahr. Aber im schwangeren Zustand gehe ich lieber kein Risiko ein und bin daher dankbar über das Beschäftigungsverbot. Eine Rolle dabei spielt bei mir auch weniger die Angst davor, an der Grippe zu sterben, sondern einfach nur mit hohem Fieber (was tatsächlich gefährlich für das Ungeborene ist) flach zu liegen und sich zudem noch mit Tamiflu vollstopfen zu müssen. Das möchte man ja auch ganz gern vermeiden.

Und die aktuell erhöhte Ansteckungsgefahr von H1N1 plus die ohnehin erhöhte Anfälligkeit für Infektionskrankheiten während einer Schwangerschaft sind halt eine blöde Kombination.

Andererseits bin ich aber auch der Ansicht, dass es Ärzte gibt, die arg über's Ziel hinausschießen, wenn sie eine Schwangere gleich über Monate hinweg bis ins nächste Jahr wegen einer möglichen Ansteckungsgefahr aus dem Verkehr ziehen wollen. Klar haben sie sich damit wahrscheinlich juristisch gesehen 200%ig abgesichert, aber wie Ciara ja auch schon meinte: Wenn man dann aufgrund eines ernsthafteren Hintergrundes nicht mehr arbeiten kann, werden Beschäftigungsverbote oder Krankmeldungen auch nicht mehr ernst genommen und man muss sich rechtfertigen. Von daher ärgert es mich manchmal auch, wenn manche Ärzte dermaßen inflatiös mit AU-Zetteln um sich werfen.

Gruß
Mia